

Groß ist der Herr, ich fühle

T.: aus "Kern katholischer Kirchenlieder", Heiligenstadt 1864

M.: aus "Choralmelodien zum Eichsfeldischen Gesangbuch", Langensalza 1871

Groß ist der Herr, ich füh - le, daß mich sein Geist durch -
bekt, mein Herz vom Welt - ge - wüh - le zur Himmels-höh' er -
hebt, von wo er ur-an-fäng - lich schon sei-ne Magd er - schaut und
jetzt so ü - ber - schweng - lich mit Gna-den ü - ber - taut.

2. Nun werden alle Zungen mich fröhlich benedei'n
und ihm auch Huldigungen und ew'gen Jubel weih'n,
der groß ist, seine Stärke vollauf an mir beweist,
hochrühmen dessen Werke, der der Hochheil'ge heißt.
3. Gott ist Erbarmen eigen, ist väterlich gesinnt:
Die Gnaden Gottes reichen von Kind auf Kindeskind.
Doch er, der Herzenskenner, ist auch der Riesenheld,
der frevelmüt'ge Männer im Wettersturm zerschellt.
4. Die aufgeblas'nen Großen entthront er und erhöht,
die klein sind, unverdrossen um seine Huld gefleht.
Sie macht er immer reicher, indess' sein blitzend Schwert
auf stolzer Leute Speicher zerstörend niederfahrt.
5. Des Allerhöchsten Rechte nimmt Israels sich an,
wie seinem treuen Knechte er stets nur wohlgetan.
Was Gott, der Herr, versprochen dem Vater Abraham,
hat er noch nie gebrochen, hält er auch dessen Stamm.